

**Firma EOS übernimmt seit Juni Feldschütz-Aufgaben**

# **Bislang wurde ein „sehr gutes Ergebnis“ erzielt**

**GIENGEN (bee).** Einen Feldschütz im eigentlichen Sinne gibt es in Giengen seit dem Tod des letzten Feldschützen nicht mehr. Die von der Stadt mit seinen Aufgaben betraute Firma EOS hat jetzt einen positiven Zwischenbericht vorgelegt.

Es war als Versuch gedacht, als die Stadt die Steinheimer Sicherheitsfirma EOS mit den Aufgaben eines Feldschützen auf Zeit betraute. Von Juni bis September wollte man diese Lösung testen, hatte man bei der Stadt doch in der Vergangenheit festgestellt, dass Grillstellen und Wanderwege zusehends verwahrlosen, wenn niemand danach schaut.

In der jüngsten Gemeinderatsitzung zitierte Ordnungsamtsleiter Hans Sautter aus einem Zwischenbericht der Firma EOS. Ihr Auftrag umfasst 80 Stunden, die zwischen Juni und September abgeleistet werden sollten. Rund 60 davon wurden bis Mitte Septem-

ber abgearbeitet.

Es habe sich ein „sehr gutes“ vorläufiges Ergebnis gezeigt, wie Sautter berichtete. Von einem „sehr zufriedenstellenden Verlauf“ sprach EOS selbst. Die Mitarbeiter hätten nach unregelmäßigen Kontrollen am Kirnberg, Bruckersberg und in der Memminger Wanne die Erfahrung gemacht, dass sich die Wanderer, auf die sie trafen, fast ausschließlich über die Arbeit der Feldschützen gefreut haben. Bei Vergehen sei niemand in diesem Sommer „ertappt“ worden.

Natürlich sei eines klar, so Sautter, der einstige Giengener Feldschütz könne durch niemand ersetzt werden. Wie es im kommenden Jahr weitergeht, müsse noch geklärt werden, vor allem auch die Frage, ob man jemand finden kann, der die Tätigkeit auf 630-Mark-Basis zufriedenstellend ausübt. Eine reine Freizeitbeschäftigung sei das nun einmal nicht.